

Agenda

Mittwoch, 19. Februar

16.45 Ökumenische Feier im SZS

Donnerstag, 20. Februar

19.00 Ladies Night

Sonntag, 23. Februar

11.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Institut für Theologie und Politik

17.00 „Orgel und mehr“ – Konzert in Dreikönig mit David Hirst (England, France) und Ilja Völlmy Kudrjajtsev: Musik für Orgel Solo und Duo, Werke von Karg-Elert, Yon, Beethoven, Debussy. Eintritt frei. Kollekte.

Eröffnung der 40-Tage-Zeit

Aschermittwoch, 26. Februar

16.45 Ökumenische Feier im SZS

19.00 Eucharistiefeier und Austeilung der Asche mit Peter Dubler

Kollekte: Sozialfonds / Pfarreicaritas

Sonntag, 1. März

Erster Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Monika Fraefel

Kollekte: Lighthouse Basel

Samstag, 7. März

10.00 Projektchor für Ostern

10.00 Standaktion zur Unterstützung der Konzernverantwortungsinitiative in der Migrospassage Schönthal

Sonntag, 8. März

Zweiter Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Taufe von David Tirado Yanez und Leandro Giuseppe La Terra

Gedächtnis: Maria Giovanna Forlin D'Agostini

Kollekte: Schule Santa Teresa in Nicaragua

Sonntag, 8. März,

bis Sonntag, 5. April

Ausstellung „Frieden ist möglich“

- auch in Palästina“

Dienstag, 9. März

9.00 Vorbereitungssitzung des ersten Pastoralraumforums

Mittwoch, 11. März

9.00 Eucharistiefeier; Morgenkaffee

16.45 Ökumenische Feier im SZS

18.00 Pastoralraumkommissionssitzung in Sissach

19.30 Projektchor für Ostern

Donnerstag, 12. März

10.15 Erweiterte Teamsitzung

19.00 Pfarreiratssitzung

Freitag, 13. März

20.00 Sek-Fest 2021: Infoveranstaltung an der Sekundarschule Frenkendorf

Sonntag, 15. März

Dritter Fastensonntag

11.00 Wortgottesdienst

Kollekte: Diözesane Räte und Kommissionen

Mittwoch, 18. März

14.00 Pastoralraumkonferenz in Liestal

16.45 Ökumenische Feier im SZS

19.00 Sitzung des Kirchgemeinderates

Donnerstag, 19. März

8.45 Sitzung AG KRSD im Pastoralraum in Basel

19.30 film & wine: „Tel Aviv on fire“ Luxemburg, Belgien, Israel, Frankreich 2018. Film im Rahmen der Ausstellung „Frieden ist möglich“

Ökumenische Aktion „Sehen-und-Handeln“ – Aktionswochenende

Samstag, 21. März

10.00 Rosenverkauf: Dorfplatz Frenkendorf und Migrospassage Füllinsdorf (bis 11.30 Uhr)

12.00 Suppentag in Dreikönig

13.00 Präsentation der KOVI

13.30 Film zur KOVI

Sonntag, 22. März

Vierter Fastensonntag

10.00 Kinderabendmahl in den reformierten Kirchen

Oscar-Romero-Gedenktag

11.00 Eucharistiefeier in Dreikönig

Kollekte: Collège de Brousse

17.00 „Orgel und mehr“ – Konzert im Zentrum Dreikönig

Dienstag, 24. März

19.30 Projektchor für Ostern

Mittwoch, 25. März

16.45 Ökumenische Feier im SZS

19.30 Pastoralraumforum in Liestal

Donnerstag, 26. März

18.00 Gottesdienst zur Eröffnung der GV des Frauenvereins

19.00 Generalversammlung 2020 des Frauenvereins

19.30 Pfarrblattversammlung in Basel

Samstag, 28. März

10.00 Teamfortbildung am Institut für Theologie und Politik

Sonntag, 29. März

Fünfter Fastensonntag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Kampagne „Sehen-und-Handeln“ in der reformierten Kirche Frenkendorf

Kollekte: Fastenopfer / Brot für Alle

Dienstag, 31. März

19.30 Projektchor für Ostern

Mittwoch, 1. April

19.00 Jugendkreuzweg – Bilder und Texte des ökumenischen Kreuzweges der Jugend. Mit Conny Imboden und Jugendlichen. Für alle Altersgruppen.

Donnerstag, 2. April

10.15 Erweiterte Teamsitzung

19.30 film & wine: Film zur Konzernverantwortungsinitiative

Freitag, 3. April

19.00 Lehrhaus (Wiederaufnahme) – Thema: „Querida Amazonia“ – Nachsynodales Apostolisches Schreiben von Papst Franziskus. Einführung – Lektüre – Diskussion. Mit Maria Klemm und Peter Bernd.

Heilige Woche

Palmsonntag

Sonntag, 5. April

11.00 Palmweihe, Kinderpassion mit Kindern der 4. Klasse und Eucharistiefeier – Beginn auf dem Vorplatz

Kollekte: Anlaufstelle Asyl und Migration BL

Mittwoch, 8. April

16.45 Ökumenische Feier im SZS

19.30 Projektchor für Ostern

Feier der Hl. Drei Tage – Ostern

Gründonnerstag, 9. April

19.00 Feier in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern (großer Stuhlkreis)

Kollekte: borderline europe – Rettung von Menschen im Mittelmeer

Karfreitag, 10. April

11.00 Liturgie von der Passion des Jesus aus Nazareth mit Projektchor und den Musikern Theresia & Christoph Gisin u.a.

Kollekte: Heiliges Land

17.00 Segnung von Ostergaben

17.15 Miniprobe für die Osternacht

Karsamstag, 11. April

Osternacht

21.00 Befreiungstheologische Feier der Osternacht mit Tafelgesang, Texten, Liedern von Leben und Hoffnung. Mit Projektchor und den Musikern Theresia Gisin (Leitung, Piano), Christoph Gisin (Trompete..., Percussion), und anderen; anschließend Osterapéro

Kollekte: Institut für Theologie und Politik – Unterstützung befreiungstheologisch-solidarischer Forschung und Aktion

Ostersonntag, 12. April

11.00 Eucharistiefeier mit Peter Dubler; Musik: Ilja & Annina Völlmy-Kudrjajtsev

Kollekte: Anlaufstelle Sans Papier Basel

Mittwoch, 15. April

16.45 Ökumenische Feier im SZS

Mitteilungen, Berichte, Eindrücke...



KollegInnen vom Institut für Theologie und Politik in Münster, mit dem das Team von Dreikönig freundschaftlichen Kontakt pflegt, wurden am 1. Februar grundlos von der Polizei Recklinghausen verhaftet, demütigenden Maßnahmen unterworfen und halbnackt in Einzelzellen gesteckt. Am Dienstag letzter Woche gingen sie an die Presse: Die Betroffenen, Nils Laackmann, Benedikt Kern und Dr. Julia Lis zusammen mit Dr. Michael Ramming, dem Leiter des ITP, und ihrem Anwalt Wilhelm Achelpöhl. Anwaltlichen Beistand zu suchen, wurde den Inhaftierten verwehrt. Der Kriminologe Prof. Thomas Feltes von der Bochumer Ruhruniversität spricht von einem Verstoß gegen die europäische Menschenrechtskonvention. Michael Ramming wertet das inzwischen zur Routine gewordene Vorgehen der Polizei als Einschüchterung, die sich gegen zivilcouragiertes, grundrechtliches Engagement richtet. (Foto: ITP Münster)

TheologInnen über Nacht eingesperrt

Anfang Februar sendet Maria Klemm, pensionierte Mitarbeiterin in Dreikönig und Vorstandsfrau beim Institut für Theologie und Politik, die ersten Infos zur Inhaftierung befreundeter TheologInnen aus Münster via Smartphone. Wir sind aufgeschreckt, in welcher Weise die Polizei aus Recklinghausen ebenso grund- wie skrupellos gegen engagierte Menschen vorgegangen ist. Es trifft unmittelbar, wenn man die Betroffenen kennt und sie schätzt als KollegInnen, die das berufliche Glück, den wunderbaren Mut und die politische Entschiedenheit besit-

zen, Reflexion und Aktion miteinander zu verbinden.

Sie sind vernetzt vor Ort und weltweit mit sozial engagierten Gruppen und Bewegungen, sie sind links engagiert, weil sie die Bibel lesen und ins Heute übersetzen. Sie sind MitarbeiterInnen des Instituts für Theologie und Politik in Münster (ITP), das seit über 25 Jahren Forschungs- und Bildungsarbeit an der Schnittstelle von Kirche und Sozialen Bewegungen betreibt. Zurecht schreibt das ITP in seiner Pressemitteilung vom 6. Februar: „In diesem Zusammenhang hatte das Institut auch am Welttreffen der Sozialen Bewegungen mit Papst Franziskus im Vatikan teilgenommen, um dort über die Aktivitäten gesellschaftlicher Basisbewegungen in Deutschland zu berichten. Aktuell beschäftigt sich das Institut in enger Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren intensiv mit der Klimafrage und hatte hierzu im Oktober die Klimasynode organisiert. Aus Interesse für Aktivitäten der Klimabewegung waren die TheologInnen auch in Datteln unterwegs.“ Dort laufen Proteste gegen das Kohlekraftwerk Datteln 4.

Dr. Julia Lis, Benedikt Kern und Nils Laackmann wurden auf dem Weg nach Datteln angehalten und verhaftet, das Auto beschlagnahmt. Sie mussten sich ausziehen, Körperöffnungen wurden „untersucht“, man sperrte sie in Einzelzellen, halbnaackt, frierend, Kontakt zu einem Anwalt wurde verweigert. „Freiheitsentziehung ist eine der schärfsten Maßnahmen, die es überhaupt gibt“, kritisiert ihr Anwalt Wilhelm Achelpöhler, mit dessen Unterstützung die engagierten TheologInnen nun an die Öffentlichkeit gegangen sind und Klage eingereicht haben gegen das Vorgehen der Polizei.

Anwalt Achelpöhler hat Strafanzeigen und einen Eilantrag beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen gestellt. Letzterer richtet sich gegen das gegen die drei Münsteraner ausgesprochenen Verbot, sich drei Monate nicht in der Nähe des Kraftwerks aufzuhalten. Eine Polizei im Dienst der Interessen von Mächtigen versucht einzuschüchtern, aber die TheologInnen sind entschlossen, ihrem Dienst an Menschen treu zu bleiben. Wir in Dreikönig wissen uns solidarisch mit ihnen. Die Kollekte in der Osternacht 2020 wird für das ITP bestimmt sein. Für sie werden wir in der Feier das Bürgerlied von 1845 singen. (Infos: www.itpol.de)

Peter Bernd



Olivenpflückerin in Palästina – ein Bild aus der Ausstellung.

„Frieden ist möglich – auch in Palästina“ – Eine Ausstellung in Dreikönig

Das Pfarrei- und Begegnungszentrum Dreikönig ist als offenes Haus auch Forum für Kunst, kritisches Denken, Projekte, für Diskussion und Vernetzung etc. im Sinne der emanzipatorisch-befreienden Tradition der Bibel.

In diesem Geist wird in der Fastenzeit eine Ausstellung gezeigt, für die das Zentrum Gastgeber ist und den Raum des Foyers zur Verfügung stellt. Zur Ausstellung schreiben die Träger*innen: „Liebe Besucherinnen, liebe Besucher der Ausstellung ‚Frieden ist möglich - auch in Palästina‘, wir sind eine Gruppe von Leuten, welche sich konsequent der Verteidigung von Menschen- und

Völkerrecht verschrieben hat. Die Einhaltung der Prinzipien fordern wir von jedem Regime dieser Welt. Diese Rechte gelten für alle Menschen und Völker, also auch für das palästinensische Volk. Wir halten es deshalb nicht für vertretbar, Israel und seine Regierung davon auszunehmen.

Dass im 21. Jahrhundert noch immer Hunger herrscht und Kriege um Rohstoffe und Absatzmärkte geführt werden, halten wir für unerträglich. Palästina liegt zudem im Zentrum einer Region die ein wahres geopolitisches Pulverfass ist und gerade deshalb von besonderer Bedeutung für das Bestreben nach Weltfrieden ist.

Aus dieser Motivation heraus zeigen wir, mit freundlicher Erlaubnis der Pfarrei Dreikönig und gemäss ihrem Motto ‚solidarisch, menschlich, parteilich‘ die Ausstellung ‚Frieden ist möglich - auch in Palästina‘. Sie ist das Werk kirchennaher Kreise in Deutschland. Die 17 Schaubilder werfen ein differenziertes Licht auf Geschichte Palästinas, die zur heutigen Situation geführt hat. Sie erlauben eine Sicht, die in manchem von der offiziellen Geschichtsschreibung abweicht, die uns unsere Massenmedien vermitteln. Gerne sind wir bereit uns der Diskussion zu stellen.

Auskunftspersonen stehen jeweils zu den Sonntagsgottesdiensten ab 10.30 Uhr und danach zur Verfügung.

Bei der Gelegenheit besteht die Möglichkeit, Olivenöl, welches in den besetzten Gebieten Palästinas hergestellt wird zu erwerben.

Mit freundlichem Gruss

Palästina-Solidarität Region Basel, Postfach 4070, 4002 Basel

Auch die Pfarrei ermutigt zur Diskussion, zu Kritik und Beiträgen. Die Öffnungszeiten entsprechen denen des Zentrums.

„Frieden ist möglich – auch in Palästina“. Eine Ausstellung in Dreikönig.

8. März – 5. April 2020.

Täglich 9.00-17.00 Uhr.

Herzlich willkommen!



Bei wunderschönem sonnigen Wetter startete die feierliche Firmung 2020 mit einem Gruppenfoto der Jugendlichen, ihrer Pat*innen, Domherr René Hügin aus Muttenz, Claudia Christen, Peter Bernd und den Minis auf der Treppe des Zentrums. Weitere Fotos folgen in der nächsten Ausgabe der Amtsblätter. (Fotos: www.aroth.ch)



Im großen Friedenskreis um den eucharistischen Tisch versammelt: Die neugefirmten Jugendlichen, Gospelchor, Musiker*innen, Familien, jung und alt. Allen Engagierten rund um das Fest ein Merci beaucoup!

Fotos der Firmung

Die Fotos der Firmung können in einigen Tagen direkt beim Fotografen Andreas Roth über dessen Webseite bestellt werden: www.aroth.ch.

Bitte beachten Sie, dass die üblichen Regelungen zum Copyright, zum Datenschutz und zum Recht am eigenen Bild gelten: Also keine Fotos im Internet, auf Facebook oder dergleichen posten. Vielen Dank.



René Hügin spricht über das Gleichnis von den Arbeitern/innen im Weinberg: Im Glauben an einen Gott, der bedingungslose Liebe ist, ist alles möglich, nämlich das jeder Mensch alles erhält, was ein Leben in Würde sichert. Diese unbedingte Liebe ist den jungen Menschen ins Herz gelegt, die Briefe über das, was ihnen wichtig ist, geschrieben haben.. Diese wird ihnen zugesagt.

Projektchor für Osternacht und Karfreitag: Wer singt mit?

Es gibt wieder die Möglichkeit, sich mit Singen im Projektchor auf das Osterfest einzustimmen. Wer Lust zum Singen hat: Einfach an den möglichen Daten vorbeikommen und mitmachen. – Probestermine:

- Mittwoch, 19. Februar, 19.30 Uhr
- Samstag, 7. März, 10.00 Uhr
- Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr
- Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr
- Dienstag, 31. März, 19.30 Uhr
- Mittwoch, 8. April, 19.30 Uhr

Karfreitag, 10. April, 10.00 Uhr: Einsingen (Liturgie: 11.00 Uhr). Karsamstag, 11. April, 20.00 Uhr: Einsingen (Osternacht: 21.00 Uhr)

Geprobt wird in Dreikönig: Kirche oder Musikzimmer (1. Etage).

Musikalische Leitung: Theresia Gisin-Berlinger. Infos: Tel. 061 901 55 06 oder E-Mail info@pfarrei-dreikoenig.ch. Herzlich willkommen!

Noch ein paar Impressionen von der Firmung 2020...





Orgel und mehr
Musik im Zentrum Dreikönig
Mühlmattstr. 2, Füllinsdorf

„Vielfarbig“
Musik für Orgel Solo und Duo
Werke von S. Karg-Elert, P. Yon, L. van Beethoven, C. Debussy

David Hirst (England; Mantes-la-Jolie, France)
Ilja Völlmy Kudrjartsev (Frenkendorf)

Sonntag, 23. Februar, 17:00 Uhr
Eintritt frei. Kollekte.

Logo als Symbol des Pastoralraumes und seiner Pfarreien

Nach einer Phase von Vorarbeit und Vernehmlassung steht das Design des Logos des Pastoralraumes nun fest. In seiner Grundvariante ist es in Grün- und Blautönen gehalten. Die Punkte stehen für die fünf Pfarreien. Dabei deutet sie auch die geografische Lage an: Die Punkte rechts unten am oberen Lauf der Ergolz markieren Gelterkinden und Sissach, oben rechts an der Frenke dann Oberdorf, in der Mitte, wo Frenke und Ergolz zusammenkommen, Liestal und ganz links Frenkendorf-Füllinsdorf. Wie Bäume – gepflanzt an strömendem Wasser. Was symbolisiert ist, können Menschen in Solidarität und Engagement wirklich werden lassen.



Logo des Pastoralraumes Frenke-Ergolz

Das Logo wird auch in schwarz-grau, schwarz und weiss sowie alle Varianten in verschiedenen Formaten zur Verfügung stehen. Es kann in den Pfarreien und Kirchgemeinden verwendet werden, vor allem auch um deutlich zu machen, dass Feste, Veranstaltungen etc. allen Menschen im

Pastoralraum und natürlich auch darüber hinaus offen stehen.

Neue Webseite für Dreikönig

Inzwischen steht der Entwurf der neuen Webseite und die ersten Seiten, insbesondere die attraktive Startseite sind fertig. In Kürze wird diese unter der bekannten Adresse aufgeschaltet: www.pfarrei-dreikoenig.ch. Die neue Webseite bietet ganz neue Möglichkeiten und ist eine gute Informationsquelle für alles in und rund um die Pfarrei. Die „leeren Seiten“ werden nach und nach gefüllt.

Barbetrieb im „pueblo libre“

Ab sofort ist betreuter Barbetrieb im „pueblo libre“ jeden ersten und dritten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr.

Termine findet Ihr in der Agenda bzw. auf der Homepage.

Freiwillige, die Lust haben, weiteren betreuten Barbetrieb anzubieten, können sich gerne im Sekretariat melden: Tel. 061 901 55 06 oder info@pfarrei-dreikoenig.ch.

Nichtbetreut ist das pueblo tagsüber offen: Bitte empfohlenen Geldbetrag für Getränke (Selbstbedienung) in die Kasse an der Wand werfen. Spiele dürfen benutzt, Zeitungen etc. gelesen werden. Bitte alles wieder an seinen Platz räumen. Alkoholische Getränke stehen nur bei betreutem Barbetrieb zur Verfügung. – Der Raum ist videoüberwacht.



Anfang September fand wieder der Projekttag „Flucht und Asyl“ mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe statt. Diesmal nahmen die Firmkurse 2020 und 2021 daran teil. Dazu gehört ein Simulationsspiel, das den Jugendlichen Stationen einer Flucht nahebringt. Es gab einen spannenden Workshop und das Zeugnis einer Flucht von Yahya Dalib Ahmed, der ursprünglich aus Somali stammt und eine Hilfsorganisation aufgebaut hat. Alle vier Mitarbeitende der SFH waren dieses Mal Menschen mit eigener Fluchterfahrung. Neben Ahmed waren es Josephine, Malik und Gasim, der den Projekttag moderierte. Alle vier fanden sehr schnell einen guten Draht zu den Jugendlichen, für die es eine spannende Erfahrung war. Vor allem haben sie in kurzer Zeit viel über die Lebenswirklichkeit von Millionen von Menschen auf der Erde gelernt.

Spendenaufwurf für das offene Haus Dreikönig

Nachdem die wesentlichen Renovierungsarbeiten und die Einrichtung der viele Möglichkeiten bietenden neuen Infrastruktur, die das Zentrum Dreikönig als einen Ort der Begegnung, des Lebens und der Kultur zukunftsfähig gemacht haben, vor ihrem baldigen Abschluss stehen, sei allen Beteiligten für ihr großes Engagement und allen, die bereits etwas gespendet haben, von Herzen gedankt!

Die Zukunftsentscheidungen, Kreditbeschlüsse und Investitionen waren wichtig und wurden von den Kirchgemeindeversammlungen gutgeheißen. Weitere Spenden werden uns sehr helfen; davon profitieren am meisten Menschen aus allen Generationen mit oder ohne Konfession. Merci beaucoup, wenn Sie sich dazu entschließen möchten! Konto: Pfarrei Dreikönig, 4414 Füllinsdorf, IBAN CH28 0900 0000 6039 9429 5, PC 60-399429-5, Kennwort: Offenes Haus Dreikönig.

Kirchgemeinderat, Pfarreirat, Team Dreikönig



Im Zentrum Dreikönig gibt es auf allen Etagen Toiletten. Es war an der Zeit, dass ein so genanntes „Unisex-“ bzw. „genderfreies“ WC eingerichtet wird. Es befindet sich gut zugänglich von der Einstellhalle aus im Untergeschoss und ist mit seiner auffälligen Tür ein Signal und Statement für Respekt, Offenheit und Toleranz. (Foto: Pfarrei Dreikönig)



Ein Bild, das in einer gemeinsamen Aktion mit Kindern, Erwachsenen und der Künstlerin Marion Gregor aus Frenkendorf entstanden ist. Es steht derzeit als Statement im Foyer des Pfarreizentrums und wird nächstens für einige Wochen in der Kirche hängen. Buntheit, Vielfalt, Willkommen, Offenheit von und für Menschen unterschiedlichster Herkunft werden durch die Abdrücke kleiner und großer Hände signalisiert. Das braun geschriebene Wort „rechts“ steht glücklicherweise auf verlore-nem Posten in seiner Ecke. Damit dies so bleibt, sind Wachsamkeit, Aktion, beherzte Rede und Zivilcourage nötig. Dazu braucht es stets Menschen, die tun, was die bunte Buchstabensuche an Licht bringt: „Aufstehen gegen rechts!“ (Foto: P. Bernd)

Frauenpower für den Kirchgemeinderat: Wer macht mit?

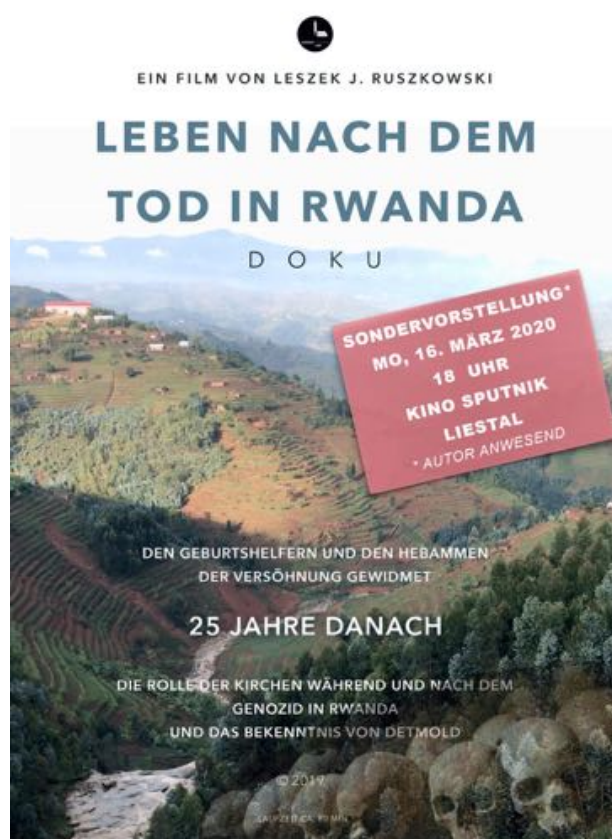
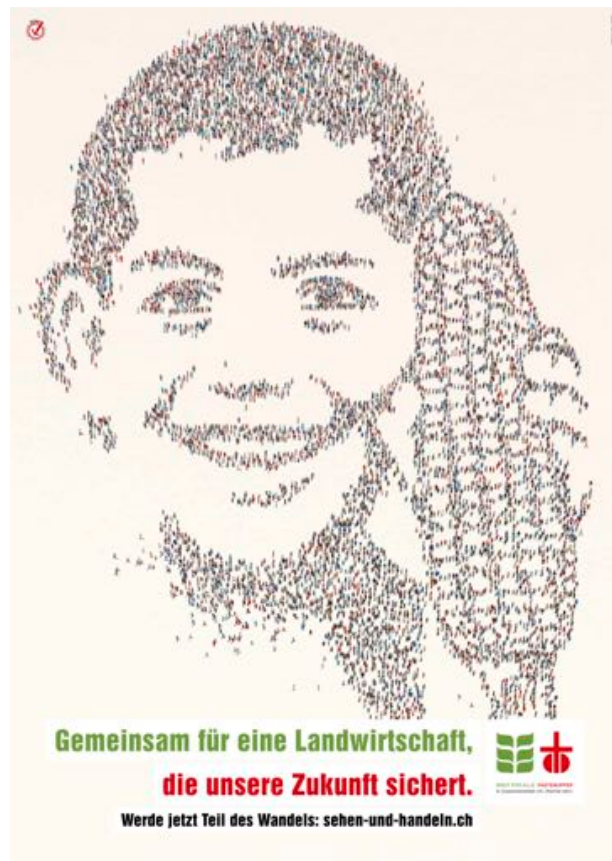
Der Kirchgemeinderat braucht dringend Verstärkung. Dabei wären engagierte Frauen ein grosser Gewinn mit ihren Ideen und ihrem Können. Zwei Plätze sind derzeit vakant; Ressorts werden je nach Zuwachs im Rat neu oder anders verteilt. Das Engagement ist ganz wichtig, nicht nur für die Pfarrei, sondern für die Menschen in Frenkendorf und Füllinsdorf und die beiden Gemeinden – man denke nur an die Infrastruktur, die mit dem Zentrum Dreikönig zur Verfügung gestellt wird oder die Ermöglichung etwa des Engagements in der Kinder- und Jugendarbeit auch jenseits konfessioneller Bezüge.

Haben Sie Lust auf die Mitarbeit in einem kollegialen Gremium? Sehr gerne dürfen sich auch pensionierte Frauen und Männer und auch junge Erwachsene ab 18 Jahren melden.

E-Mail: info@pfarrei-dreikoenig.ch

Tel.: 061 901 55 06. Wir informieren Sie gern.

Kirchgemeinderat Dreikönig



Mit einer Voranzeige sei auf einen beeindruckenden Dokumentarfilm hingewiesen: „Leben nach dem Tod in Rwanda.“ In dem Film wird auch die Rolle der Kirchen während des Genozids und danach beleuchtet.

Kino Sputnik Liestal (beim Bahnhof) – Montag, 16. März, 18.00 Uhr. Der Autor des Filmes wird anwesend sein. Reservieren Sie sich das Datum.

„Pueblogespräch“ – Angebot für Seelsorgegespräch

Es soll niederschwellig und für jede/n offen stehen: Das neue Angebot eines Seelsorgegesprächs im „pueblo libre“ im Zentrum Dreikönig. Unregelmäßig an Freitagen zwischen 16.00 und 17.30 Uhr. Es ist am November gestartet und wird weitere Male ad experimentum durchgeführt. Einfach vorbeikommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Daten: Siehe Agenda.

Der Erzengel Michael kämpft gegen die Weltbank

„ChristInnen und SozialistInnen – Gegner oder Bündnispartner?“ Mit dieser Frage überschreibt die junge katholische Theologin Julia Lis ihren Beitrag zu dem jüngst erschienenen Buch „Alle Verhältnisse umzuwerfen... und die Mächtigen vom Thron zu stürzen“. Der Titel ist ein Kombizitat aus Karl Marx und dem marianischen Magnifikat. Es möchte betonen, worauf der Untertitel positiv verweist: Das gemeinsame Erbe von Christen und Marx.

Diesem fühlen sich die unterschiedlichen Autorinnen und Autoren der insgesamt 19 Artikel des Buches verpflichtet: Theologinnen und Soziologen, Pfarrerinnen und Philosophen, kirchlich und/oder politisch links Engagierte.

Ein wichtiges Buch und eines zur rechten Zeit. Einer Zeit, in der die Ausbeutung von Menschen immer systematischer organisiert und zugleich verschleiert wird und das Inkriminieren von Menschen allein aufgrund ihrer sozial prekären Lage in ebenso empörenden wie perfiden politischen Entscheidungen gipfelt. Jüngstes Beispiel ist die Absicht einer Mehrheit im Landrat, eine Kürzung der Sozialhilfe um sage und schreibe 30% anzustreben. Da wetteifern Ignoranz und Menschenverachtung miteinander.



Ein Buch, das die Aktualität und politische Relevanz von Kirche und Theologie aufzeigt. 2018 erschienen. (Foto: P. Bernd)

Michael Ramminger, Mitherausgeber des Buches, hat das Foto einer Wandmalerei in einem Armenviertel in San Salvador als Titelbild ausgewählt: „Der Erzengel Michael kämpft gegen die Weltbank.“ So werden einfache Menschen zu Lehrern der Theologie. Julia Lis, die Mitarbeiterin am Institut für Theologie und Politik in Münster ist, beantwortet ihre Frage indirekt, aber deutlich: Sie plädiert für eine Bündnispartnerschaft, die schon lange überfällig ist.

Peter Bernd

Literatur: Michael Ramminger/Franz Segbers (Hrsg.), „Alle Verhältnisse umzuwerfen... und die Mächtigen vom Thron zu stürzen.“ Das gemeinsame Erbe von Christen und Marx, Hamburg 2018.



Freiwillige für Geflüchtete Frenkendorf Füllinsdorf

„ZusammenGenäht“

Haben Sie Lust, gemeinsam mit Geflüchteten zu nähen und sich kennenzulernen?

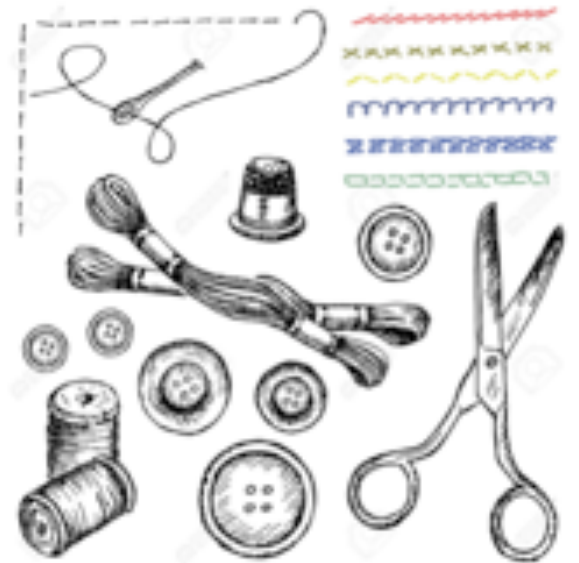
Wann?

Hier sind die nächsten Daten:

- Donnerstag, 12. März
- Donnerstag, 26. März
- Donnerstag, 23. April
- Donnerstag, 7. Mai
- Donnerstag, 28. Mai
- Donnerstag, 11. Juni
- Donnerstag, 25. Juni

jeweils von 17.30-20.00 Uhr.

Wo: Handarbeitszimmer Schulhaus Egg, Frenkendorf (unter der Turnhalle, gegenüber Sportplatz).



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle, die gerne nähen oder gerne anderen Menschen begegnen, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Esther Bürkli, Tel. 079 578 18 52, oder Monika Ribéry, 079 775 84 49 (Stoffspenden und andere Anliegen). – www.ffgff.ch

Ihre Unterstützung ist wichtig!

Neben Engagement und Ideen benötigt der neue Verein FfG Frenkendorf-Füllinsdorf finanzielle Mittel. Gerne nehmen wir Spenden entgegen: Spendenkonto Verein FfG Frenkendorf-Füllinsdorf, 4402 Frenkendorf, IBAN CH25 0076 9430 4783 5200 1, Basellandschaftliche Kantonalbank. Ein herzliches Merci! Web: www.ffgff.ch